

# GwärbPoscht

Offizielles Organ Gewerbeverein Thuner KMU

## Editorial



Liebe KMU-Mitglieder

Thuner KMU legt zu: Vor Jahresfrist hatten wir 375 Mitglieder, neu verzeichnen wir per Stichtag 1. März 2018 bereits 405 Mitglieder. Ein Plus von 30 ist mehr als erfreulich. Auf was wir das zurückführen? Intensivere Mitgliederwerbung, Klartext zu KMU-relevanten Themen sowie den unermüdlichen Kampf gegen Überregulierung und zuviel Bürokratie. Thuner KMU sind das Rückgrat der Thuner Volkswirtschaft. Das ist heute der Fall – und das wird auch morgen so sein. Deshalb: Herzlichen Dank, dass Sie uns alle unterstützen. Und vielen Dank für Ihr Vertrauen in unser Tun und Handeln. Heute halten Sie eine Doppel-Ausgabe in den Händen. Weil uns das Superwahljahr 2018 wichtig ist. Wir brauchen nicht nur die richtigen, bürgerlichen KMU-Vertreter im kantonbernischen Parlament – wir brauchen für die Legislatur 2019 bis 2022 auch KMU-freundliche Stadträte im Thuner Rathaus. Parlamentsmitglieder, die unsere Anliegen verstehen. Und ein Gemeinderat, der uns als Partner versteht. Auch wenn die Politmühlen langsamer mahlen als wir es uns wünschen: Steter Tropfen höhlt den Stein. Entsprechend werden wir uns weiterhin engagieren und uns für KMU-Anliegen stark machen.

**Agnes Bettschen**

Präsidentin Thuner KMU

## Kantonale Wahlen 2018



### Wer holt sich von SVP, FDP und BDP Thun im Superwahljahr eine Krone?

**Nach den Wahlen ist vor den Wahlen: Wir läuten bereits die Gemeindewahlen ein und lassen die bürgerlichen Partei- und Fraktionspräsidenten von SVP, FDP und BDP Thun zu Wort kommen. Das Superwahljahr ist damit lanciert.**

Erst Regierungs- und Grossratswahlen, dann Thuner Gemeindewahlen: 2018 ist ein Superwahljahr. Für die bürgerlichen Spitzen von SVP, FDP und BDP Thun sind

die Kantonalen Wahlen vom 25. März mit Blick auf die Thuner Gemeindewahlen am 25. November bereits richtungweisend. Die «GwärbPoscht» hat den Parteipräsidenten und den Fraktionschefs von SVP, FDP und BDP Thun je fünf Fragen gestellt. Die Antworten finden Sie auf den Seiten 2 und 3. In einem Wahlspecial kommen zudem die bürgerlichen Grossratskandidaten, welche KMU-Mitglied sind, zu Wort. Mehr hierzu in der Sonderbeilage.

## Inhalt

- 1–3 **Die bürgerlichen Parteichefs zum Wahljahr 2018**
- 4 **Trimestergespräch / Treffen mit Fraktionschefs**
- 5 **1. KMU-Tischrunde / Treffen mit Armeechef**
- 6 **Erfolgsstrategien KMU / Abstimmungen**
- 7 **Abstimmungen / HV Thuner KMU / Neumitglieder**

## 5 Fragen an die Präsidenten von SVP, FDP und BDP Thun

1. Wie richtungsweisend sind für Ihre Partei die Kantonalen Wahlen vom 25. März im Hinblick auf die Thuner Gemeindewahlen vom 25. November 2018?
2. Welches sind für die Grossratswahlen aus dem Wahlkreis Thun Ihre Spitzenkandidaten und warum?
3. Auf welche Themen setzt Ihre Partei bei den Grossratswahlen 2018 und weshalb?
4. Nach den Wahlen ist vor den Wahlen: Wann präsentiert Ihre Partei die Kandidaten für den Thuner Gemeinderat und den Stadtrat?
5. In 270 Tagen wird in Thun gewählt: Welche Zusammensetzung erwarten Sie für den neuen Gemeinderat, welcher nach Proporz gewählt wird?



**Philipp Deriaz, SVP**

**1.** Ein gutes Abschneiden der SVP und insbesondere der Thuner Kandidaten ist ein wichtiger Gradmesser für die Gemeindewahlen im November. Die bürgerlichen Kräfte sollen im Kantonsparlament eine klare Mehrheit haben. Die Resultate der SVP-Kandidaten sind Grundlage für die Planung der Thuner Gemeindewahlen. **2.** Unsere Spitzenkandidaten sind die beiden bisherigen Grossräte Raphael Lanz und Carlo Schlatter. Beide Sitze müssen gehalten werden. Mit starken weiteren Kandidaten erwarten wir grosse Unterstützung für die Bisherigen und vielleicht sogar einen Sitzgewinn. **3.** Im Finanzbereich setzt sich die SVP für eine möglichst niedrige Steuerbelastung, einen gesunden Haushalt und gegen Neuverschuldungen ein. Bei Gewerbe und Wirtschaft setzen wir auf die drei Standbeine Gewerbe, Landwirtschaft und Tourismus. **4.** Nach den Kantonalen Wahlen ist eine gründliche Lagebeurteilung nötig. Es werden weiterhin viele Gespräche geführt. **5.** Proporz finde ich für Thun zweckmässig und gut. Unsere Partei positioniert sich klar und der Wähler weiss, was er wählt. Ich hoffe, dass wir ab 2019 eine Regierung mit drei klar bürgerlichen Gemeinderäten haben.



**Zeno Supersaxo, FDP**

**1.** Selbstverständlich sind die Kantonalen Wahlen auch für uns ein wichtiges Barometer für die Meinung der Wähler in der Stadt Thun. Dazwischen liegt aber ein gutes halbes Jahr und so dürfen die Ergebnisse vom März nicht einfach als 1:1-Prognose für den November gewertet werden. **2.** Die FDP verfügt über eine breite Auswahl an bestausgewiesenen Kandidatinnen und Kandidaten, angeführt vom bisherigen Grossrat und alt-Grossratspräsidenten Carlos Reinhard. **3.** Wirtschaft, Bildung, Sicherheit und Mobilität sind die Eckpfeiler einer erfolgreichen Gesellschaft – Freiheit, Eigenverantwortung und Respekt sind die Basis einer menschlichen Gesellschaft. **4.** Die FDP Thun führt derzeit intensive Gespräche mit vielen potentiellen Kandidaten. Die Nomination durch die Parteiversammlung wird im Sommerquartal erfolgen. Unser Augenmerk liegt aber derzeit klar auf den Kantonalen Wahlen. Wir wollen die bürgerliche, liberale und wirtschaftskompetente Thuner Delegation in Bern weiter stärken. **5.** Gewählt werden sollen die fünf besten Kandidaten, keine Frage. Und die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat ist im Interesse der Stadt Thun zu verteidigen.



**Mike Müller, BDP**

**1.** Die Kantonalen Wahlen sind für uns ein Art «Pulsmesser» – gemessen an der Wählerschaft im Thuner Wahlkreis. Die Kantonalen Wahlen vom 25. März und die Thuner Gemeindewahlen vom 25. November 2018 sind allerdings nur schwer vergleichbar. **2.** Wir setzen auf einen Bisherigen und zwei neue Grossratskandidaten: Ulrich Frutiger (BDP/Oberhofen/bisher), Peter Aegerter (BDP/Thun/neu), Martin Lüthi, alias Heinrich Gartentor (BDP/Horrenbach/neu). Alle Kandidaten haben viel Erfahrung, verfügen über ein grosses und breites Netzwerk, sind z.T. Unternehmer und mit ihrer politischen Erfahrung allesamt als Grossräte wählbar. **3.** Die BDP steht seit Jahren für einen gesunden Staatshaushalt ein. Wir engagieren uns für faire Rahmenbedingungen, damit Industrie und Gewerbe weiter wachsen können. Unser hochstehendes Bildungssystem soll hochstehend bleiben, zudem soll die ökologische Energieversorgung gefördert werden. **4.** Das wird im Spätsommer 2018 passieren. **5.** Der Thuner Stadtpräsident Raphael Lanz ist für die BDP Thun unbestritten. Wir erwarten im grossen und ganzen einen ausgeglichenen Gemeinderat – aber mit einer bürgerlichen Mehrheit.

## 5 Fragen an die Fraktionschefs von SVP/FDP und BDP Thun

1. Knapp 10 Monate vor Legislatorschluss: Wie erfolgreich war Ihre Thuner Stadtratsfraktion in der zu Ende gehenden Legislatur 2015 – 2018?
2. Wo haben Sie mit Ihrer Partei in und für Thun Zeichen gesetzt und bei welchen Dossiers?
3. Was erwarten Sie vom neuen Thuner Parlament und der neuen Regierung ab 1. Januar 2019?
4. Wie KMU-freundlich ist die Stadt Thun derzeit unterwegs und wie sieht es nach der Ortsplanungsrevision aus?
5. Welches sind nach den Gemeindewahlen für die Legislatur 2019 – 2022 die für Thun entscheidenden Geschäfte?



Lukas Lanzrein, SVP



Serge Lanz, FDP

1. Aufgrund der Mehrheitsverhältnisse war es nicht immer möglich, unsere Ideen durchzusetzen. Einiges konnten wir aber wegen der guten Zusammenarbeit innerhalb der Fraktion, aber auch mit der BDP, erreichen. Das Ziel bleibt bestehen: eine KMU-freundliche und bürgernahe Politik für unsere schöne Stadt Thun. 2. Mit dem Mobilitätsreglement als Umsetzung der Städteinitiative konnten wir einen breit abgestützten Kompromiss erarbeiten, welcher auch auf die Bedürfnisse des Gewerbes eingeht. Eine Herzensangelegenheit stellt für uns die hoffentlich baldige Realisierung der Kunstrasenfelder im Thun-Süd dar. Damit zeigt die Politik, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement vieler Bürger/innen im Breiten- und Nachwuchssport ist. Schliesslich haben wir Vorstösse zur besseren Verkehrserschliessung von Gewerbe-Arealen eingereicht. 3. Der neue Stadt- und Gemeinderat muss den Mut haben,

wichtige Projekte voranzubringen (z.B. die Verkehrssituation in der Innenstadt/Bahnhof und die Entwicklung vielversprechender Areale wie Schadau-Gärtnerei, Lachen, Casino, Thun-Süd, Bahnhof/Lachenkanal). Teilweise herrscht dort Stillstand, womit sich die Stadt grosse Chancen vergibt. Der bauliche Nachholbedarf bei den Schulen muss angegangen werden. Auch muss die steigende Verschuldung der Stadt im Auge behalten werden – keine einfache Aufgabe. 4. Die Stadt hat noch Potential nach oben. Wichtig wird v.a. die Umsetzung der OPR und das Gesamtverkehrskonzept. Hier muss ein Fokus auf die Bedürfnisse der KMU gelegt werden. Diese schaffen Lehrstellen und Arbeitsplätze und sorgen für eine lebendige und attraktive Stadt Thun. Denen müssen wir Sorge tragen. Wie die OPR ausfallen wird, wissen wir noch nicht. Auf jeden Fall muss der Gemeinderat einen Plan B bereit haben, falls die OPR nicht kommen sollte. Jahrelanger Stillstand in der Stadtentwicklung könnten wir uns nicht leisten. 5. Die OPR und die Verkehrssituation werden Thun auch in der kommenden Legislatur beschäftigen. Zudem muss sich der Gemeinderat überlegen, was er mit dem Gebiet Thun-Süd beim Stadion im Sinn hat. Soll es ein Sportcluster werden, wie einmal angedacht? Dann steht die geplante Sanierung der Eishalle beim Grabengut quer in der Landschaft. Auch die Stärkung der Steuerkraft und die fortdauernden Investitionen werden die Thuner Politik weiterhin fordern.



Peter Aegerter, BDP

1. Die BDP-Fraktion hat folgende Vorstösse mit Erfolg eingereicht: Motion betreffend gewerbe-freundlicher Stadtplanung. Motion «Ein echter Uferweg im Gebiet Schadau-Lachen». Postulat für eine bessere Erschliessung Gewerbezone Gwattmoos und Wirtschaftspark Thun. 2. Bei der Erarbeitung des Reglements über eine nachhaltige städtische Mobilität. Beim Gesuch um finanzielle Unterstützung für die FC Thun AG. 3. Vom Parlament erwarte ich sachbezogene und lösungsorientierte Lokalpolitik. Thun steckt weiterhin in der Phase der «Auflösung des jahrealten Investitionsstaus», hier braucht es weiterhin finanzpolitisch verkräftbare Baulösungen. Wir werden vermehrt gefordert sein, das Notwendige vom Machbaren herauszuschälen. Von der Regierung erwarte ich, dass für Arealentwicklungen aktiv Lösungen gesucht werden. 4. Ich bin der Überzeugung, dass die Anliegen der Thuner Wirtschaft im Rahmen der Ortsplanungsrevision berücksichtigt werden. 5. Der erfolgreiche Abschluss der Ortsplanungsrevision. Die Arealentwicklungen Weststrasse, Schadaugärtnerei, Freistatt und Lachenareal. Optimierungen bei der Verkehrsthematik Innenstadt und rechtes Thunerseeufer.

## Trimestergespräch mit dem Stadtpräsidenten und der Planungsvorsteherin: Missverständnisse klargestellt

**Beim 3. Trimestergespräch 2017 am 12. Dezember waren das Gesamtverkehrskonzept sowie das Geschäft ESP Thun Nord/S-Bahn Anschluss Steffisburg die Hauptthemen.**

Im Austausch mit Stadtpräsident Raphael Lanz und Planungsvorsteherin Marianne Dumermuth wurde die Stellungnahme Thuner KMU betreffend Gesamtverkehrskonzept diskutiert. Gemeinderätin Dumermuth erklärte dabei nochmals das System «Sachkommission» und versicherte, dass alle Eingaben besprochen worden seien. In einem nächsten Schritt würden die Ergebnisse nun im Rahmen der Echogruppe erörtert. Gegenüber der KMU-Vorstandsdelegation mit Agnes Bettschen und Marco Oswald wurde seitens Stadt klargestellt, dass bei der Aarestrasse zu keinem Zeitpunkt eine Tempo-30-Zone angedacht war – hier handle es sich offenbar um ein Missverständnis bezüglich Interpretation

in den Gesamtverkehrskonzept-Formulierungen. Das Geschäft wird nach Verabschiedung des Vernehmlassungsverfahrens nochmals in eine Mitwirkung zu Handen der Anspruchsgruppen gehen; eine erneute Einflussnahme ist also möglich. Im Juni 2018 läuft dann die Mitwirkung des Gesamtverkehrskonzepts zusammen mit der Mitwirkung der Ortsplanungsrevision. Dumermuth ist grundsätzlich überzeugt, dass das Gewerbe gute Rahmenbedingungen hat und wies darauf hin, dass zwischen «Generell 30» und «Strecken 30» unterschieden werden müsse – beide Signalisationen würden sich durch Rechtsvortritt unterscheiden. Auch die STI war ein Thema: Hier signalisierte Dumermuth, dass der Maulbeerkeisel als Nadelöhr tatsächlich ein Problem darstelle. Es werde geprüft, ob inskünftig wirklich alle STI-Linien über diesen Knotenpunkt geführt werden müssen. Beim ESP Thun Nord/S-Bahn-Anschluss Steffisburg erkundigte sich Agnes

Bettschen im Nachgang zur Regionalen Verkehrskonferenz Oberland-West (RVK5) über den aktuellen Stand: Hier liegt die Hoheit beim Bund und der Planungshorizont bewegt sich Richtung 2035 – 2040. Fakt ist, dass ein Bahnhof ESP Thun Nord und die Tangential-Buslinie die Innenstadt zusätzlich entlasten würden. Bezüglich Bypass Thun Nord erwähnte Lanz, dass sowohl der Thuner Bauvorsteher als auch der Kreisoberingenieur immer wieder an Informationsveranstaltungen auftreten, um über die Verkehrs- und Baustellensituation zu informieren. Auch die künftige Verwendung von frei werdenden Flächen bei Meyer Burger war kurz ein Thema: Hier hat die Stadt in einer Arbeitsgruppe des beco Einsitz. Im Verlaufe des Jahres 2018 soll systematisch ermittelt werden, um wieviel Fläche es sich tatsächlich handeln wird. Das nächste Trimestergespräch (1/2018) findet am 24. April statt.

*Marco Oswald*

## Treffen mit den Thuner Stadtratsfraktionen: Thuner KMU bleibt beim Gesamtverkehrskonzept hartnäckig

**Beim bereits zur Tradition gewordenen Gedankenaustausch mit den Stadtratsfraktionen von SVP/FDP, BDP und der Fraktion der Mitte waren für einmal auch die bürgerlichen Parteipräsidenten mit dabei. Im Fokus: Das Gesamtverkehrskonzept, die Ortsplanungsrevision, das Baubewilligungswesen und die Wahlen 2018.**

Der ständige Meinungsaustausch mit gewerbefreundlichen Politikern ist dem Vorstand des Gewerbevereins Thuner KMU ein wichtiges Anliegen. Das jährliche Treffen mit den Präsidenten der Stadtratsfraktionen von SVP/FDP, BDP sowie der Fraktion der Mitte ist inzwischen ein fester Bestandteil in der Agenda. Im Hinblick auf das

Wahljahr 2018 lud der KMU-Vorstand zur Sitzung am 21. November 2017 zusätzlich die Parteipräsidenten der bürgerlichen Parteien ein. Erfreulicherweise konnte der gesamte Vorstand Thuner KMU an dieser Aussprache teilnehmen. In einer recht grossen Runde von lokalen Gewerblern und Politikern ergaben sich interessante Diskussionen über drängende Fragen, welche die Stadt Thun aktuell und/oder in den nächsten Jahren beschäftigen. Einmal mehr zeigte sich beim Austausch, dass das Thema Verkehr in naher Zukunft weiterhin unter den Nägeln brennen wird. Mit vereinten Kräften wird es darum gehen, die Kompromisse in die Praxis umzusetzen, welche im Mobilitätsreglement Niederschlag gefunden haben. Eine gute Erreich-

barkeit der Innenstadt für den motorisierten Individualverkehr ist für das Gewerbe zentral. Die städtische Verwaltung erarbeitet derzeit ein neues Gesamtverkehrskonzept und scheint diese Notwendigkeit nicht wirklich zu erkennen. Daher ist es gut zu wissen, dass wir von Seiten der bürgerlichen Politiker auf Unterstützung zählen können. Ebenfalls auf der Traktandenliste standen die Ortsplanungsrevision und das Baubewilligungswesen. Daneben waren natürlich auch die Wahlen vom 25. März und vom 25. November 2018 ein zentrales Thema. Thuner KMU wird die bürgerlichen Parteien nach Kräften unterstützen, damit das Gewerbe auch zukünftig eine starke Stimme in kantonalen und städtischen Gremien hat.

*Stefan Schmutz*

## 1. KMU-Tischrunde zeigt: Viele Fragen, viele Anliegen...

**Mit der neuen KMU-Tischrunde will der Vorstand noch näher an seine Mitglieder ran. Im monatlichen Austausch mit unterschiedlichen Unternehmern soll der Kontakt vertieft werden, um echte KMU-Anliegen zu besprechen.**

Die Thuner KMU-Tischrunde findet 2018 jeden Monat statt – immer im Congress Hotel Seepark Thun, über Mittag. Die Auswahl erfolgt nach Zufallsprinzip – mit dem Ziel, sich in ein paar Jahren mit allen Mitgliedern getroffen zu haben. Seitens KMU-Vorstand empfangen André Lengen (Vizepräsident) und Alain Marti (Mitglied) am 25. Januar 2018 die Unternehmer **Urs Gafner** (Gafner Transporte/Lager/Logistik, Gwatt/Thun), **Jürg Müller** (AMM Künzli Thun, Glas- und Metallbau AG), **Kuno Strasser** (KXS Architektur AG Thun) und **Christine und Fritz Zaugg** (F. Zaugg Thun AG, Kälte & Klima). Zusammengefasst wurden folgende kritische Fragen aufgeworfen: Was macht eigentlich der Wirtschaftsdelegierte der Stadt Thun? Weiss die Stadt Thun überhaupt, was Thuner KMU leisten und wieviele Mitarbeiten-



de und Auszubildende sie beschäftigen? Was ist mit der Wirtschaftumfrage, welche im Frühling 2016 mit über 600 Betrieben gemacht wurde und noch immer keine Ergebnisse vorliegen? Wie läuft die Vergabe-Politik der Stadt Thun? Oft scheint, dass auswärtige Unternehmen mehr zum Zug kommen als einheimisches Gewerbe. Gibt es die Handwerker-Parkkarte auch nach der Eröffnung des neuen Parking City Ost Schlossberg noch – und der damit zusammenhängenden Aufhebung aller

Innenstadt-Parkplätze? Offenbar soll die Karte nochmals neu beurteilt werden. Auch bezüglich Wahlen kamen kritische Voten: Dass sich heute kaum noch Unternehmer für politische Ämter zur Verfügung stellen, sei eine Katastrophe. Und: Regional seien die Köpfe wichtig, weniger die Partei. Mit dem aktuellen Wahlsystem für den Thuner Gemeinderat (Proporz) ist das nicht der Fall. Thematisiert wurde auch die «GwärbPoscht»: Hier waren sich die Unternehmer der 1. KMU-Tischrunde einig, dass Klartext zwingend ist – ansonsten braucht es kein solches KMU-Organ. Eigentlich müsste die Zeitung noch viel breiter gestreut werden. Auch ein neues Forum für Thun wird begrüsst – mit Fokus KMU. Die Idee eines «Heissen Stuhls», wo Thuner Politikern «auf den Zahn gefühlt wird», wäre ein guter Ansatz. Zusammenfassend wurde die 1. KMU-Tischrunde als tolle Idee gewertet und inhaltlich als konstruktiv empfunden. Das neue Gefäss sei eine perfekte Möglichkeit, sich noch vertiefter auszutauschen. Entsprechend wird die «GwärbPoscht» ab sofort in allen Ausgaben über diese Tischrunden berichten. *Marco Oswald*

## Armeechef Philippe Rebord trifft Vertreter von KMU, Wirtschaft und Politik zum Gedankenaustausch in Thun

**Anstelle von Wein, Blumen oder einem Geschenkkorb erhielt Armeechef Philippe Rebord am OHA-Gewerbeabend 2017 von Thuner KMU einen Gutschein für ein gemeinsames Mittagessen in Thun mit Gedankenaustausch. Diese Runde findet nun statt: Am Gründonnerstag, 29. März 2018.**

Am 4. September 2017 war Korpskommandant Philippe Rebord, seit nunmehr 14 Monaten Chef der Armee, Hauptreferent am OHA-Gewerbeabend Thuner KMU und Landesteilverband ThunRegio. Anstelle eines Geschenkes im üblichen Sinn hat Thuner KMU dem Armeechef damals

einen Gutschein für ein «gemeinsames Mittagessen mit gegenseitigem Gedankenaustausch in illustrierter Runde» offeriert. Der höchste Militär der Schweiz hat dieses Angebot nun dankend angenommen. Am Gründonnerstag, 29. März 2018 kommt der Dreisterne-General nach Thun – und freut sich auf das gemeinsame Treffen hoch über Thun – auf dem Schlossberg. Bei der Tischrunde, bei welcher Themen wie KMU vs. Armee, Ausbildung, Miliz, Wirtschaftsförderung oder auch die Weiterentwicklung der Armee (WEA) diskutiert werden, nehmen seitens Vorstand Thuner KMU Präsidentin Agnes Bettschen und Marco Oswald teil.

Der Vorstand Thuner KMU hat zudem folgende Persönlichkeiten zum Treffen eingeladen: **Dr. Raphael Lanz**, Stadtpräsident Thun/Grossrat; **Martin Strehl**, Vizepräsident Verband Wirtschaft Thun Oberland/Unternehmer; **Carlos Reinhard**, Vorstandsmitglied Verband Wirtschaft Thun Oberland/Unternehmer/Grossrat; **Stephan Kocher**, Vorstandsmitglied Verband Wirtschaft Thun Oberland/Head of Saab Bofors Dynamics Switzerland, Thun; **Bruno Guggisberg**, CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung Spital STS AG sowie **Dr. Marc Cadisch**, Leiter Labor Spiez (Departement VBS).

*Marco Oswald*

## 6 Erfolgsstrategien für Klein- und Mittelunternehmen

**Thuner KMU listet für Sie und Ihr Unternehmen ein paar Erfolgsstrategien auf, welche auf sechs wichtige Punkte zusammengefasst wurden.**

**1.** Das Fundament für Kontinuität im Unternehmen und damit auch finanziell nachhaltigen Erfolg ist **Kontinuität in der Führung**. Viele Klein- und Mittelunternehmen zeichnen sich durch eine niedrige Personalfuktuation, einen hohen Entscheidungsspielraum der Mitarbeitenden sowie eine einfache und schlanke Organisationsstruktur aus.

**2.** Die **Wettbewerbsstrategie** vieler KMU zeichnet sich durch eine überdurchschnittliche Qualität der Leistung, das Angebot zusätzlicher Services sowie die Positionierung in einer Marktnische aus. KMU setzen somit überwiegend auf eine Strategie der Differenzierung, da für eine Preisführerschaft die notwendigen

Grössen- und Kostenvorteile fehlen. Die Sättigung der Märkte und die Ausdifferenzierung der Kundenwünsche über die Zeit sind zwei wichtige Treiber für die Notwendigkeit, Märkte zu segmentieren und damit Marktnischen zu definieren.

**3. Innovationen** spielen für viele KMU eine wichtige Rolle, jedoch fehlen oftmals die dafür notwendigen finanziellen Mittel. Die Innovationskraft wird entscheidend von weichen Faktoren wie der Unternehmenskultur oder der offenen, ehrlichen und transparenten Kommunikation geprägt. Darüber hinaus entstehen innovative Lösungen oftmals aus der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Kunden.

**4. Die Geschäftsmodelle** vieler KMU umfassen direkte Vertriebskanäle zu den Kunden, während der Absatzmarkt zumeist lokal ausgerichtet ist. Die Un-

ternehmen setzen verstärkt darauf, ihre Leistungsangebote entsprechend der Kundenanforderungen und -erwartungen zu individualisieren.

**5.** KMU haben tendenziell eher zurückhaltende **Wachstumsziele**. Die Bewahrung der Unabhängigkeit, Risikoverträglichkeit und der Fortbestand des Unternehmens sind wichtiger. Die Erhöhung des eigenen Marktanteils wird als die wichtigste mögliche Stossrichtung für zukünftiges Wachstum wahrgenommen.

**6. Visionen und Ziele** spielen für KMU eine wichtige Rolle und stehen in positivem Zusammenhang mit dem Unternehmenserfolg. Zu den wichtigsten Werten, die die Unternehmenskultur prägen, zählen, Vertrauen, Fairness, Offenheit, Eigenverantwortung und auch Wertschätzung.

Marco Oswald

**Die Bernische Gewerkekammer hat die Parolen für die Volksabstimmungen vom 4. März 2018 gefasst.**

**Thuner KMU folgt grundsätzlich den Empfehlungen der Gewerkekammer – ausser bei «No-Billag» und beim Kantonsbeitrag an die Projektierung und Realisierung Tram Bern – Ostermundigen: Hier wird Stimmfreigabe erklärt.**

Schweiz

**VOLKSINITIATIVE «JA ZUR ABSCHAFFUNG DER RADIO- UND FERNSEHGEBÜHREN (ABSCHAFFUNG DER BILLAG-GEBÜHREN)»**

Am 4. März 2018 werden die Schweizer Stimmberechtigten über die Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)» abstimmen. Die Initiative will die Empfangsgebühr für Radio und Fernsehen abschaffen. Diese trägt heute entscheidend zur Finanzierung der SRG sowie von Lokalradios und Regional-TV mit Service-public-Auftrag bei. Bundesrat und Parlament empfehlen, die Volksinitiative abzulehnen.

Stimmfreigabe

Schweiz

**BUNDESBESCHLUSS ÜBER DIE NEUE FINANZORDNUNG 2021**

Am 4. März 2018 werden die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Neue Finanzordnung 2021 abstimmen. Die direkte Bundessteuer und die Mehrwertsteuer sind die bedeutendsten Einnahmequellen des Bundes. Das Recht des Bundes, diese Steuern überhaupt erheben zu können, ist bis zum Jahr 2020 befristet. Mit der neuen Finanzordnung 2021 wird dieses Recht bis Ende des Jahres 2035 verlängert. Bundesrat und Parlament empfehlen, die Verfassungsbestimmung über die neue Finanzordnung 2021 anzunehmen.

Empfehlung

**Nein**

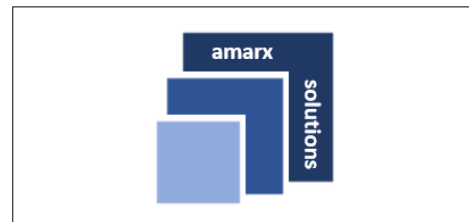
# 140. HV Gewerbeverein Thuner KMU: Reservieren Sie sich den 11. April... Neumitglieder

**Kleines Jubiläum: Am Mittwoch, 11. April 2018, ab 18 Uhr, feiert der Gewerbeverein Thuner KMU seine 140. Hauptversammlung. Diese findet wiederum in der Alten Reithalle auf dem Areal Thun-Expo statt. Reservieren Sie sich schon jetzt den Termin.**

Die Hauptversammlung des Gewerbevereins Thuner KMU startet traditionsgemäss um 18 Uhr im Restaurant Alte Reithalle, Thun-Expo mit Apéro und Tischmesse für Neumitglieder. Start zur ordentlichen HV

ist dann um 18.45 Uhr. Die Versammlung leitet erstmals Präsidentin Agnes Bettchen, welche am 5. April 2017 das Amt und die Geschäfte von Vorgänger Peter Soltermann übernommen hat. Die Einladung zur HV mit Traktandenliste und Programm sowie beigelegten Jahresbericht 2017 wird ca. 6 Wochen vor dem Anlass verschickt. Der Vorstand freut sich auf viele interessierte KMU-Mitglieder und auf einen inspirierenden Gedankenaustausch.

*Vorstand Thuner KMU*



**amarx solutions GmbH**

Andreas Marx  
 Talackerstrasse 57C  
 3604 Thun  
 Professionelle Entwicklungen und Beratung in SAP (S/4 HANA und SAP ERP); Fiori/UI5, ABAP, Javascript, Schnittstellen, Formulare, etc.  
[www.amarxsolutions.ch](http://www.amarxsolutions.ch)

Kanton Bern

**VOLKSINITIATIVE «FÜR DEMOKRATISCHE MITSPRACHE – LEHRPLÄNE VORS VOLK!»**

Am 4. März 2018 werden die Stimmberechtigten des Kantons Bern über die Volksinitiative «Für demokratische Mitsprache – Lehrpläne vors Volk!» abstimmen. Die Initiative «Für demokratische Mitsprache – Lehrpläne vors Volk!» verlangt, dass künftig nicht mehr die Erziehungsdirektion die Lehrpläne der Volksschule erlässt. Vielmehr wären die Lehrpläne neu vom Grossen Rat bzw. vom Volk zu genehmigen. Mit den Lehrplänen werden die Ziele in den einzelnen Fächern (Deutsch, Französisch, Mathematik, etc.) und die Art und Weise des Unterrichtens festgelegt. Der Grosse Rat hat die Volksinitiative «Für demokratische Mitsprache – Lehrpläne vors Volk!» mit 122 zu 19 Stimmen bei 8 Enthaltungen abgelehnt. Der Grosse Rat empfiehlt den Stimmberechtigten des Kantons Bern, die Volksinitiative abzulehnen.

**Empfehlung**

**Nein**

Kanton Bern

**KANTONSBEITRAG AN DIE PROJEKTIERUNG UND REALISIERUNG VON TRAM BERN – OSTERMUNDIGEN**

Am 4. März 2018 werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Bern über den Kantonsbeitrag an die Projektierung und Realisierung von Tram Bern – Ostermundigen abstimmen. Die stark wachsenden Wohn- und Arbeitsgebiete im Norden von Bern und in Ostermundigen sollen durch eine leistungsfähige Tramlinie erschlossen werden. Die aktuell bestehende Buslinie stösst heute schon an ihre Kapazitätsgrenzen. Das Tram hingegen bietet mehr Platz, Fahrkomfort und Pünktlichkeit. Der Grosse Rat des Kantons Bern hat mit 79 zu 40 Stimmen bei 21 Enthaltungen einen Kantonsbeitrag von rund 102 Millionen Franken an die Projektierung und den Bau der neuen Tramlinie genehmigt. Der Grosse Rat empfiehlt den Stimmberechtigten des Kantons Bern, den empfohlenen Kantonsbeitrag anzunehmen.

**Stimmfreigabe**



**at antenen treuhand ag**

Pascal Antenen  
 Schulhausstrasse 13  
 3600 Thun  
 Steuerberatung für natürliche und juristische Personen, Nachfolgeregelungen, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Unternehmensberatung  
[www.antenentreuhand.ch](http://www.antenentreuhand.ch)



**Autohaus Thun-Nord AG**

Kurt Aeschlimann  
 Bernstrasse 119  
 3613 Steffisburg  
 Ihr Autohaus für die Marken Ford, Renault und Dacia  
[www.autohaus-thun.ch](http://www.autohaus-thun.ch)

**MACHEN SIE IHREN WEG.  
WIR MACHEN MIT.**

**Generalagentur Fred Schneider**  
Länggasse 2A, 3600 Thun  
Tel. 058 357 17 17  
allianz.ch/fred.schneider

**Allianz** 

**asoag**  
JOBS FOR PEOPLE

BERN · THUN · SOLOTHURN  
WWW.ASOAG.CH

**Auto Bettschen**

**Thun / Steffisburg**  
Bernstrasse 40 | 033 439 90 90  
info@auto-bettschen.ch

**Steffisburg / Heimberg**  
Bernstrasse 210 | 033 437 45 57  
info@auto-bettschen.ch  
www.auto-bettschen.ch

**HEWOO AG | HotSpring®**  
Whirlpool-Paradies Thun



★★★★★  
Weltweit die Nr. 1  
**HotSpring®**  
Whirlpools · Spas

www.hewoo.ch

**Hunziker** 

**Elektro Hunziker AG**  
+41 33 225 10 10  
info@elektrohunziker.ch

360° Schweizer Elektrotechnik Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

Immobilien kaufen  
oder verkaufen?

**immowyss**  
033 221 77 33 · immowyss.ch



**Sanitär  
Heizung  
Lüftung  
Service**

**ADOLF  
KREBS**

www.adolfkrebs.ch

**R. REINHARD  
ADVISORY**

Reinhard Advisory AG  
Kyburgstrasse 9  
3600 Thun  
reinhardadvisory.ch

Beratung  
Management  
Strategie



**KINO Rex**

www.rex-thun.ch




**Satz Team** 

Druckvorstufe · Werbung · Gestaltung · Grafik  
Digitaldruck · Digitalfotos · Belichtungsservice

Wir machen Ideen sichtbar

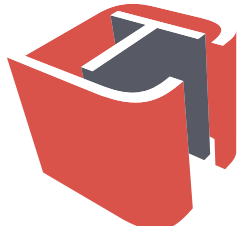
Militärstr. 6 · 3600 Thun  
Telefon 033 223 30 30  
www.satzteam.ch  
satz@satzteam.ch

**«THUNFISCHLI»**



**steinmann** 

**strasserthun.** 



**TEXTCUBE™**  
Agentur für Kommunikation

Talackerstrasse 52  
CH-3604 Thun  
www.textcube.ch

**Toutvent AG**  
Restaurationsbetriebe · Catering- und Partyservice

**thun★expo**

Tel. 033 225 11 31 · Fax 033 225 11 37  
www.toutventag.ch · info@toutventag.ch



**ZAUGG BAU AG**  
Allmendingen-Allee 2  
3608 Thun  
Tel. 033 334 22 55  
mail@zauggbau.ch  
www.zauggbau.ch

**ZAUGG BAU**

Wir bauen auf Partnerschaft.